

---

## Ungebundene Kreditlinie China in Höhe von 500 Mio. EUR

### Information für Exporteure

---

Das österreichische Bundesministerium für Finanzen (BMF) hat im Jahr 2020 mit dem Finanzministerium der Volksrepublik China ein Rahmenabkommen über die finanzielle Kooperation abgeschlossen. Die finanzielle Kooperation erfolgt in Form einer mehrjährigen Kreditlinienfazilität über einen Gesamtbetrag von 500 Mio. EUR.

Die einzelnen Kreditlinientranchen sollen von der Oesterreichischen Kontrollbank AG (OeKB) auf Basis einer AusfFG-Garantie im Exportfinanzierungsverfahren bereitgestellt werden. Die Übermittlung eines Kreditvertragsentwurfs für die 1. Tranche über 100 Mio. EUR nehmen wir zum Anlass über den aktuellen Stand zu informieren.

#### **Ziel des Rahmenabkommens („Framework Agreement“)**

Ziel ist die Schaffung eines Rahmens für die finanzielle Unterstützung von Projekten bzw. Investitionen in China, die von Bedeutung für nationale wirtschaftliche, soziale, umwelt-, Klimaschutz- und entwicklungs-politische Strategien oder für die Förderung von nachhaltigem Wirtschaftswachstum sind.

Für die österreichische Exportwirtschaft soll Chancengleichheit in Märkten hergestellt werden, in denen die Beibringung von langfristigen, zinsgünstigen Finanzierungen auf Basis einer Government to Government Kooperation (G2G) erforderlich ist.

Zahlreiche Projekte österreichischer Exporteure wurden bereits mit deren Know-how und deren hervorragender Technologie im Rahmen des für China mittlerweile ausgelaufenen soft loan Programmes in vielen Sektoren umgesetzt. Damit wurde der Grundstein für die erfolgreiche Beteiligung österreichischer Exporteure an Ausschreibungen von Projekten im Rahmen dieser Kreditlinie gelegt.

#### **Was steht im Rahmenabkommen?**

Im Agreement wird festgelegt, welche Geschäftsfälle, Projekte und Lieferungen von den einzelnen Kredittranchen finanziert werden können. Es wurden bewusst Sektoren aus den Stärkefeldern der österreichischen Exportwirtschaft in China ausgewählt, um das Ziel mit diesem Instrument österreichische Exporte zu unterstützen trotz der Ungebundenheit zu erreichen. Genannt werden unter anderem die Bereiche Infrastruktur, Umweltschutz, Gesundheit und Tourismus.

Das Abkommen gibt auch einen Rahmen vor, innerhalb dessen Projekte von der chinesischen Seite vorgeschlagen werden können. Im Ablauf sind Zustimmungserfordernisse und Informationsaustausch-Verpflichtungen geregelt. Eine wesentliche Rolle kommt dabei dem Wirtschaftsdelegierten in Peking als contact point zu.

[RIS - Rahmenabkommen über die finanzielle Kooperation \(China\) - Bundesrecht konsolidiert \(bka.gv.at\)](#)

## Projektliste

Die derzeit vorliegende Projektliste der chinesischen Seite finden Sie hier: [Projektliste](#)

Es handelt sich um einen ersten Vorschlag der chinesischen Seite. Nicht zuletzt aufgrund der rudimentären Angaben ist die Zuordnung zu Interessen österreichischer Exporteure nicht einfach. Der persönliche Kontakt und geplante Promotion-Aktivitäten zur Bekanntmachung der Möglichkeiten dieses Kredits und des österreichischen Angebots waren während der Planungsphase des Abkommens pandemiebedingt nicht möglich. Auch jetzt besteht aufgrund der Reisebeschränkungen nur die Möglichkeit schriftlich bzw. telefonisch nachzufassen, was aufgrund der Struktur der Projektliste und fehlender Kontaktdaten zu den jeweiligen Projektverantwortlichen schwierig ist.

## Weitere Vorgangsweise

Wir empfehlen interessierten österreichischen Exporteuren, die eines der Projekte verfolgen möchten, eine Abstimmung mit dem contact point, dem österreichischen Wirtschaftsdelegierten in Peking:

Dr. Michael Berger  
Wirtschaftsdelegierter AußenwirtschaftsCenter Peking  
+86 10 85 27 50 50  
peking@wko.at